

## **Strecken-Wanderung von S-Bahnhof Neustadt-Hohenacker durch das untere Remstal bis Waiblingen zum Marktplatz am Donnerstag, den 23. Mai 2024**

Da wir ziemlich davon überzeugt sind, dass Petrus irgendwann sein Regenpotenzial erschöpft hat, freuen wir uns auf die Wanderung entlang der Rems durch ein Naturschutzgebiet. Mit Hilfe des Internets kann Eberhard sehen, dass der Pegelstand der Rems noch für heute im grünen Bereich liegt. Es treffen sich 16 Personen, 8 Frauen und 8 Männer am Bahnhof Hohenacker.

Was uns überrascht: gleich hinter der Bahnstation geht es ab ins Grüne, und mit höchstes 80 Meter Abstieg zur 78,5 km langen Rems, die ein Nebenfluss des Neckar ist.

Das untere Remstal rückt immer näher. Ab hier wechseln sich Waldstrecken mit saftigen Wiesen ab, manchmal erheben sich linker Hand Weinberghänge, meistens nicht mehr bewirtschaftet, aber gepflegt. Das untere Remstal ist ein bedeutendes EU-Vogelschutzgebiet. Diese etwa acht Kilometer lange Tour führt uns durch eine stille, naturnahe Kultur-Flusslandschaft mit Auenwald, blumenbunten Wiesen und ehemaligen Weinbergen. Wir gehen auf dem Remstal-Radweg, der auch der Rems-Schleifenweg genannt wird und zur Deutschen Fachwerkstraße zählt.

Zwei Mühlen sind noch erhalten. Die Rems-Mühle und die Hegnacher Mühle. An dem Abzweig zu der letzteren rasten wir auf einer Bank. Wir bleiben aber auf dem linken Ufer. An den Hängen entdeckt man bei genauem Hinschauen Reste von Weinberg-Mauern, die inzwischen von Busch und Wald überwachsen sind. Schautafeln erklären uns u. a.: „Die Weinberge des Hauflers gehörten bis 1918 dem Württembergischen König und Herzögen. Der König besichtigte ab und zu persönlich die Weinberge, zählte der hiesige Wein doch zu den vorzüglichsten des Remstals.“ Heute wird ein letzter Weinberg mit 5.000 qm vom Bioweingut Häußermann bewirtschaftet.

Wir finden eine geeignete Stelle für ein Gruppenfoto im Sonnenschein! Es geht weiter unter dem imposanten Viadukt für den Schienenverkehr und an der Pegelanlage Neustadt/Rems, die seit 1977 in Betrieb ist. Anhand der Pegellatte liest man den Pegelstand der Rems ab. Man braucht den Pegel zur kontinuierlichen Info über Wasserstand und -menge.

Wir wechseln auf einer Brücke die Flussseite. Auch spannend bleibt es, sobald wird das Stahlwerk in Neustadt linker Hand hinter uns lassen und wir an der Reitschule Am Waldmühlweg, rechts von uns liegend, vorbeikommen.

Uns begegnet eine Gruppe junger Leute mit Kindern und vier Alpakas im Schlepptau. Über den Strick sind sie mit ihrem Alpaka verbunden. Alpakas kennen alles, was uns begegnet: Autos, Fahrräder, Hunde. Die Gemütsiere reagieren nie panisch und sind optimale Wegbegleiter. Dafür erwarten sie vom Menschen, dass er sich auf ihr Tempo einlässt. Entschleunigt und entspannt zockelt die Karawane los auf dem Rems-Radweg. Ich darf ein Foto, natürlich nur von den Tieren, machen. Es sind Therapietiere für kranke Kinder vergleichbar mit Delphinen. Und wir nähern uns immer mehr Waiblingen, sehen die Galerie Stihl von außen, die in einem neu renovierten Fachwerkhaus untergebracht ist. Kurz nach 12:30 Uhr gelangen wir zum Cafe Tagblatt am Waiblinger Marktplatz. Den Marktplatz säumen prächtige Fachwerkhäuser. Wir verweilen im Restaurant zum Mittagessen drinnen bis ca. 14:30 Uhr. Und jede/r macht sich auf eigene Faust auf den Heimweg, mit vllt. einem letzten Blick am Marktplatz auf das rote alte Rathaus, wirklich ein Schmuckstück. In den 1920er Jahren war das Alte Rathaus das erste Gebäude in Waiblingen, an dem das Fachwerk freigelegt wurde. Ein schöner halber Wandertag geht zu Ende.

Verfasserin: Anita Kutscher

Fotos: Eberhard und Anita Kutscher









